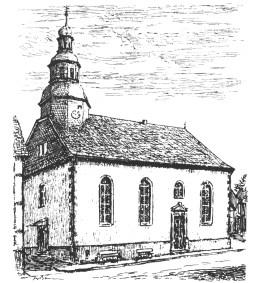
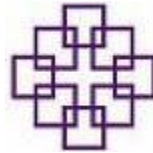


# Kircheblättche



der  
Evangelischen Kirchengemeinde Burkhardts/Kaulstoß

Mai-Juni-Juli 2019



Nr. 122



Auf den Seiten 4-7 „Zu Gast in Slowenien“

<b>Seite:</b>	<b>Inhalt</b>
3	An(ge)dacht
4-5	Weltgebetstag am 01. März 2019
6-7	„Zu Gast in Slowenien“
8-9	Nachrichten aus der Gemeinde
10	Kinderseite
11	Aus dem Gemeindeleben
12	„Unser Vater im Himmel“
13	Sie sind herzlich eingeladen ...
14-15	Der Mond
16-17	Aus den Kirchenbüchern
18	Wir wünschen erholsame Sommertage...
19	Veranstaltungen / Adressen
20	Gottesdienste im Mai-Juni-Juli

### So erreichen Sie uns:

#### **Pfarrer**

**Burkhard Zentgraf,**

**stellvertr. Kirchenvorstandsvorsitzender**



**06045-1554 oder -955549**



**06045-951886**

#### **Gemeindebüro**

**Sekretärin Marion Herget:**



**06045-1554 oder privat -5636**



**06045-951886**

**email: [ev.kirchengemeinde.burkhards@t-online.de](mailto:ev.kirchengemeinde.burkhards@t-online.de)**

**Bürozeiten: montags von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr**

#### **Kirchenvorstandsvorsitzender**

**Helmut Reinemer**



**06045-7567**

#### **Küsterin Ingrid Reinemer:**



**06045-7567**



**06045-954005**

**mobil: 0160-95877539**

**Ansprechpartner-Besuchskreis: Heidelore Hainz: 0160 91796813**

#### **Impressum**

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Burkhardts/Kaulstoß

[www.kirchengemeinde-burkhards.ekhn.de](http://www.kirchengemeinde-burkhards.ekhn.de)

**Redaktion:** Heidelore Hainz, Marion Herget, Pfr. Burkhard Zentgraf

**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de) Auflage: 260 Ex.

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

**Spendenkonto:** VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN DE66 5066 1639 0004 5040 46, BIC: GENODEF1LSR



# AN(GE)DACHT



Foto: Lehmann

Ein jeder  
Mensch  
sei schnell  
zum Hören,  
langsam zum  
Reden, langsam  
zum Zorn.

Jakobus 1,19

## GEDANKEN REIFEN LASSEN

Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Manchmal ärgere ich mich über mich selbst, wenn ich jemandem ins Wort falle oder nicht abwarten kann und einfach zugreife und lieber alles selbst mache. Dann geht es wenigstens schnell, denke ich. Damit entmutige ich Kinder, stoße Erwachsene vor den Kopf.

Das Zitat aus dem Jakobusbrief sollte für mich und gewiss auch für viele andere Zeitgenossen täglicher Begleiter sein. Es klingt so einfach: Hör genau hin, überleg dir deine Worte, sei doch nicht gleich so aufbrausend!

Die Hektik unserer Zeit ist keine Entschuldigung für vorschnelle Aktionen und heftige Reaktionen. Stellen Sie sich Jesus bei der Bergpredigt vor, kaum hätte er einen Satz zu Ende gesagt, gäbe es schon Sprechchöre und

wütende Angriffe. Was wäre uns da verloren gegangen, hätten Menschen nicht zugehört und in Ruhe Fragen gestellt und manchmal einfach nur gute Worte und Ideen weitergegeben.

Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich die Faust, wenn dir etwas nicht passt!

Geduld ist sicherlich nicht meine Stärke, genau hinzuhören habe ich aber inzwischen gelernt und Zornesfalten weitgehend verbannt. Das ist nicht nur eine Frage des Lebensalters oder des Berufes. Ich bin mir sicher: Die Lebens- und Glaubenserfahrung haben mich gelehrt, auf die Weisheit der Bibel zu hören. Sie trägt sehr gut im Alltag.

CARMEN JÄGER



# „Kommt, alles ist bereit!“

...so lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages.

Die Frauen des Vorbereitungsteams begrüßten am 01.03.19 die Gäste im DGH Kaulstoß mit einigen besonderen Gaben aus dem diesjährigen Weltgebetstagsland Slowenien:

**Ein Brot** – Zeichen der Gastfreundschaft Sloweniens zum Schmecken. Und dazu **Potica**, den traditionellen Hefekuchen mit Mohn, Nüssen oder auch Estragon, der zu keinem Fest in Familien fehlen darf.

**Eine Bibel** - Primos Truber war ein Theologe, der die Kirche von innen reformieren wollte. Er hat als erster die Bibel ins Slowenische übersetzt. Damit er sie drucken konnte, hat er eigene Schriftzeichen erfunden.

**Salz** - das Gold des Mittelalters. Es brachte Reichtum und Wohlstand in das Land. Salz bringt Würze in unser Leben.

**Rosmarin** und **Lavendel**. Sie stehen für die Fülle und die Düfte der Natur. 2016 wurde Ljubljana zur „Grünen Hauptstadt Europas“ gewählt.

**Honig** – Himmelspeise. Imkern hat in Slowenien eine lange Tradition. Die bunten Bienenkästen sind kleine Farbtupfer in der Landschaft. An vielen Kästen hängen bemalte Bretter mit Szenen aus dem Lebensalltag. Mit dem Honig der Bienen werden Lebkuchenherzen gebacken, die zu verschiedenen Anlässen verschenkt werden.

**Rote Nelken** - Blumen spielen in Slowenien eine große Rolle. Noch bevor die Häuser bezugsfertig sind, blühen Blumen vor der Tür. Bis 1991 waren **rote Nelken** Sinnbilder für den Sozialismus und immer dabei: bei jeder Parade, bei jedem Fest. Frauen bekommen bis heute am 8. März, dem Weltfrauentag, rote Nelken geschenkt.







Der Kirchenchor Eichelsachsen, Eschenrod, Wingershausen hatte schon im Vorfeld die Lieder für den Weltgebetstag eingeübt und umrahmte den Gottesdienst musikalisch.



In einem von Anne-Marie Dahmer und Anneliese Rühl dargebotenen Anspiel wurde nochmals das im Fokus des Gottesdienstes stehende Thema des Gleichnisses vom Festmahl aus Lukas 14, 13-24 in einer moderneren Fassung aufgegriffen.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.



*Text und Bilder: Marion Herget*

# „Zu Gast in Slowenien“

Am Sonntag, 24. März, feierten wir in Anlehnung an das diesjährige Weltgebetsland Slowenien einen Familiengottesdienst.

Ein Bienchen aus Slowenien erzählte den kleinen und großen Gottesdienstbesuchern, was es so alles in seinem Land zu entdecken und zu sehen gibt. (*Annalena Dahmer aus Breungeshain hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Rolle des Bienchens zu übernehmen und zusammen mit Hannelore Dahmer den Gottesdienst gestaltet.*)

Da wäre zum einen das slowenische Wappen: Das Weiße darauf steht für die großen Berge. Ein Stück der Alpen gehört zu Slowenien. Die blauen Streifen sind Wellen und stehen für die vielen Flüsse im Land und für das Meer. Slowenien liegt an der Adria. Die drei Sterne sind von einem ganz alten Wappen der Grafen von Celje. Celje, das ist die drittgrößte Stadt in Slowenien.



Ungefähr 600 Bären leben in den slowenischen Wäldern! Und auch ganz berühmte Pferde kommen aus Slowenien – die Lipizzaner! Sie stammen vom Gestüt Lipica und können ganz besondere Kunststücke.

Auf der 1-Cent-Münze ist ein Storch abgebildet. Solch ein 1-Cent-Stück gibt es selten in Slowenien.

Viele Leute sammeln diese Münzen und verschenken sie zur Geburt eines Kindes.



Hier im Bild rechts sehen wir, welche Aufgaben Kinder im Gottesdienst übernehmen:

Sie singen im Chor;  
lesen aus der Bibel;  
binden Gestecke für  
Ostern; basteln riesige  
Plakate.

Sie spielen beim Passions-  
spiel mit. Das ist so ähnlich  
wie ein Krippenspiel, aber  
zur Geschichte von Ostern  
und wie es dazu kam.



Zum Abschluss zeigte uns das Bienchen noch, in welchen schönen Häuschen die Bienen in Slowenien leben. Die Bienenhäuschen sind ganz unterschiedlich angemalt. Oft sind lustige Bilder zu sehen. In manchen Gegenden sind auch Geschichten aus der Bibel auf die Bretter gemalt.



In Slowenien ist es üblich, zu jedem Fest ein Lebkuchenherz zu verschenken und so hatte Anne-Marie Dahmer für jedes Kind ein selbstgebackenes Lebkuchenherz mitgebracht.

*Text und Bilder: Marion Herget*

# Nachrichten

**WIR SAGEN DANKE FÜR IHRE SPENDEN  
zu Gunsten**

- **des Kircheblättchens,**
- **der Altar- und Kanzeldecke.**

**Allen Geberinnen und Gebern ein herzliches Dankeschön!**

**Auch ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei dem  
anonymen Spender, der uns jeweils 100,00 € für das  
Kircheblättche und die Paramente hat zukommen lassen.  
Vielen Dank für diese großzügige Zuwendung.**

\*\*\*\*\*

Sie finden uns auch wieder im Internet unter  
[www.kirchengemeinde-burkhards.ekhn.de](http://www.kirchengemeinde-burkhards.ekhn.de)

Viel Spaß beim Surfen!

\*\*\*\*\*

Die Sammlung für das Diakonische Werk in Hessen und Nassau  
ergab insgesamt 226,00 €.

Allen Geberinnen und Gebern sagen wir, auch im Namen des  
Diakonischen Werkes, herzlichen Dank.

Den Konfis danken wir für ihren Einsatz.

\*\*\*\*\*



## aus der Gemeinde:

Bitte vormerken:

Die diesjährige  
Gemeindefahrt findet am  
Samstag, den  
14. September 2019,  
statt.



Wir fahren in den zauberhaften Odenwald!  
Nähere Einzelheiten und Informationen entnehmen  
Sie bitte dem Flyer!

\*\*\*\*\*

Das Plaudercafé macht  
Sommerpause und ist in der  
Zeit von Juni bis August  
geschlossen.



Wir treffen uns wieder am  
06. September 2019 und  
danach jeden ersten Freitag im Monat.

*Ingrid Reinemer*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt.

Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

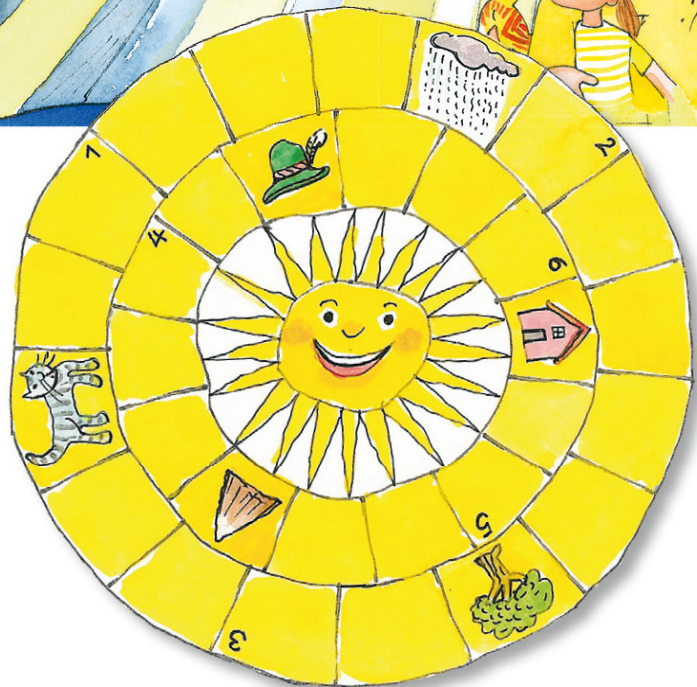
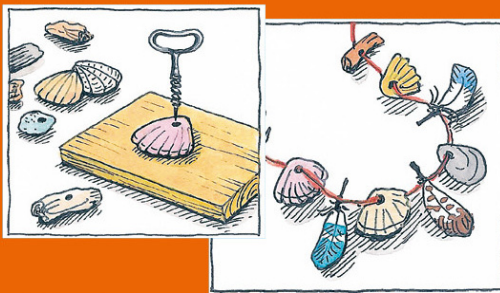
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



## Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?  
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.  
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätselauf Lösung: Ararat

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## Aus dem Gemeindeleben



Die Konfirmanden, von links:  
Kevin Nieß, Hanna Kaltenschnee, Maïke Ahlig,  
Tim Klaus, im Vorstellungsgottesdienst.



Das Konfirmanden- Apfelbäumchen  
wurde gepflanzt!



Konfirmiert wurden Maïke, Hanna, Tim und Kevin am 14. April 2019.

Festlich wurde der Konfirmationsgottesdienst mit Einsegnung der  
Konfirmanden und Abendmahl gefeiert.

Zur Erinnerung erhielten die Konfirmierten ein kleines Präsent.

*Das Gruppenbild erscheint in der nächsten Ausgabe.*

**Gottes Segen möge Euch auf Eurem weiteren Weg  
durchs Leben begleiten!**



# „Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

## Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

## Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

## Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

## Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

## Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

## Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

**SIE SIND HERZLICH EINGELADEN...**



**...zum  
Gottesdienst mit  
Abendmahl  
am 09. Juni 2019 um  
10 Uhr mit  
Feier der  
Konfirmationsjubiläen.**

**...zum  
Zeltgottesdienst  
am 14. Juli 2019 um  
11 Uhr  
anlässlich der Kirmes in Kaulstoß.**



**Kirmes-Veranstalter:  
Jugendclub Bauwagen 99 Kaulstoß e.V.**



# DER MOND



Foto: Lotz

**Alter:** 4,5 Milliarden Jahre

**Durchmesser:**  
3.476 Kilometer (ein Viertel der Erde)

**Entfernung zur Erde:** 384.400 Kilometer

**Erster Raumflugkörper auf dem Mond:**  
Lunik 2, 13.9.1959

**Erste bemannte Mondlandung:**  
Apollo 11, 21.7.1969

**Menschen auf dem Mond:**  
Zwölf US-Astronauten, 1969–1972

## Zitat

„Im übertragenen Sinn hat die Erde viele Dinge mit der Mutter gemeinsam: sie nährt uns, sie gibt uns ein Umfeld, das für die innere Balance sehr wichtig ist: nämlich menschliche Kontakte und Wärme. Nur auf der Erde kann man Kindern beim Spielen zuschauen. Nur dort kann man dem Gesang der Vögel lauschen, kann den Wind sich um die Nase blasen lassen und die Liebste in den Arm nehmen.“

ULF MERBOLD  
ASTRONAUT UND PHYSIKER

Ulf Merbold war 1983 an Bord der amerikanischen Raumfähre Columbia der zweite Deutsche im All.

VOR 50 JAHREN

# Der erste Mensch auf dem Mond

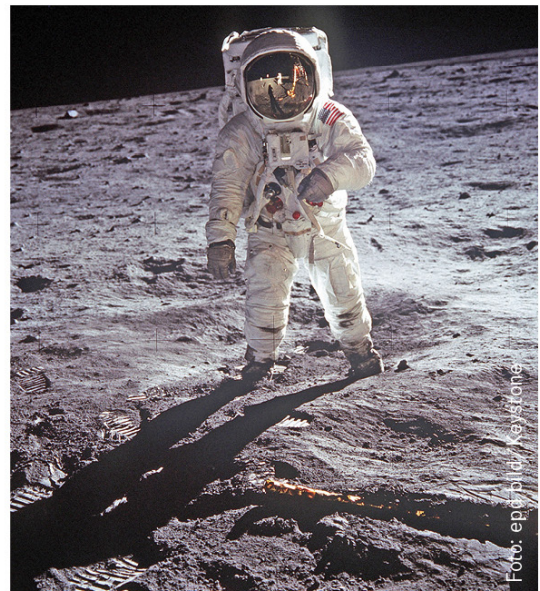
Als am Mittwoch, 16. Juli 1969, die 111 Meter hohe Mondrakete „Saturn V“ mit den Astronauten Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins in einem orange-gelben Flammenstrahl über Florida aufsteigt, ist der Ausgang der Reise völlig ungewiss. Die Mission von Apollo 11 ist ein gefährliches Abenteuer mit 155 Millionen Pferdestärken Schubkraft. Vier Tage nach dem Start, in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli, verfolgen gebannt 500 bis 600 Millionen Menschen weltweit an den TV-Bildschirmen die glückliche Mondlandung. Auch in Deutschland sitzen die meisten vor dem Fernseher. In der DDR wird das Programm vor den entscheidenden Ereignissen allerdings beendet und es läuft das übliche Testbild. Doch die meisten Ostdeutschen können das historische Ereignis im Westfernsehen verfolgen.

Während Collins in der Apollokapsel alleine in der Umlaufbahn kreist, beginnt die mehr als sechs Meter hohe und 15.000 Kilogramm schwere Landefähre „Eagle“ mit Armstrong und Aldrin an Bord ihren Sinkflug. Obwohl der angepeilte Landeplatz „Meer der Stille“ heißt, verläuft die Landung alles andere als ruhig. Es kommt zu Komplikationen. Der „Adler“ weicht vom Kurs ab, fliegt auf einen Krater zu. Armstrong übernimmt die Steuerung per Hand. Um 21.17 Uhr berühren die spinnenartigen Metallstelzen der aus einer Million Teilen bestehenden Landekapsel die Mondoberfläche – kurz bevor ihr der Treibstoff ausgeht.

In Deutschland ist bereits der 21. Juli angebrochen, als Armstrong um 3.56 Uhr deutscher Zeit, 384.400 Kilometer von der Erde entfernt, seine berühmten Worte spricht: „That’s one small step for a man, one giant leap for mankind“ („Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit“). Ob er den Satz überhaupt korrekt über die Lippen brachte, ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Denn in der Aufregung hatte er wohl das „a“ vor dem Wort „man“ vergessen und gab dem Ganzen damit eine ungewollte Bedeutung.

Die Crew landet am 24. Juli unversehrt auf der Erde. Zwischen 1969 und 1972 brachten die USA bei fünf weiteren Apollo-Missionen zehn Astronauten auf den Mond. Danach wurde das 25 Milliarden US-Dollar schwere Projekt aufgrund ständig steigender Ausgaben für den Vietnamkrieg eingestellt. Es war das Ende des Weltraum-Wettlaufs der Supermächte USA und UdSSR.

Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond, starb 2012 mit 82 Jahren an den Folgen einer Herzoperation.



Edwin „Buzz“ Aldrin bei seinem Mondspaziergang. Im Visier des Helms spiegelt sich der fotografierende Astronaut Neil Armstrong.

STEFAN LOTZ



## **Aus den Kirchenbüchern**

Zum Schutz persönlicher Daten wird diese und die nächste Seite nicht in der Online-Ausgabe des Kircheblättchens angezeigt.

Wir bitten um Verständnis.

Ihr Redaktionsteam



# Aus den Kirchenbüchern

**Allen Trauernden wünschen wir  
Gottes Trost und Zuversicht.**





Wir **wünschen**  
unseren Leserinnen  
und Lesern  
**erholungs-** und  
**segensreiche**

*Sommertage!*

Foto: Lotz



# VERANSTALTUNGEN – ADRESSEN

**Sonntag, 16. Juni,  
17:00 Uhr  
in der Ev. Liebfrauenkirche  
Schotten**

**„How sweet the sound“  
Sommerkonzert des Gospelchores  
„Father’s Children“  
Set-Cajon: Helmut Buß,  
Leitung: Kiwon Lee,  
Eintritt frei; Spende erbeten**

\*\*\*\*\*  
**Sonntag, 30. Juni,  
18:00 Uhr  
in der Ev. Liebfrauenkirche  
Schotten**

**Dekanatsjugendgottesdienst  
mit dem Jugendchor der  
Kirchengemeinde Schotten,  
Leitung: Kathrin Louisa Hruschka,  
Keyboard: Kiwon Lee**

\*\*\*\*\*  
**Sonntag, 28. Juli,  
17 Uhr  
in der  
Ev. Liebfrauenkirche  
Schotten**

**SINGER PUR Ensemble**  
ist ein deutsches aus fünf Männern und  
einer Frau zusammengesetztes Vokalsolisten-  
ensemble. Gegründet wurde die Gruppe 1991  
von fünf ehemaligen Regensburger  
Domspatzen, später kam eine Sopranistin  
hinzu.  
Konzerttourneen führten das Sextett bereits  
in über 50 Länder, wie fast ganz Europa,  
die USA, nach Kanada, Afrika, China sowie  
Zentral- und Südostasien.

## **Evang. Dekanat Büdinger Land, Bahnhofstraße 26, Nidda**

Frau Dekanin Sabine Bertram-Schäfer, Tel. 06043- 8026-0

Verwaltung: Tel. 06043-8026-20

### **Diakoniestation Hoher Vogelsberg**

Schotten, Kirchstrasse 47, Tel. 06044-8844

häusliche Alten- und Krankenpflege

### **Diakonisches Werk Wetterau**

Haus der Kirche und Diakonie

Nidda, Bahnhofstrasse 26, Tel. 06043-9640-0

-Beratung für Familien, Schwangere, Alleinerziehende, Schuldnerberatung-

Krisentelefon am Wochenende: 0700-03990399

### **Hospizhilfe Schotten-Nidda e.V.**

**Geschäftsstelle:** Pfr. Dr. Peter Möser (1. Vorsitzender) – 06044-987947

**Koordinatorinnen und Ansprechpersonen für Betreuungen:**

Barbara Krüger, Tel. 06043-97200-14 - Annemarie Serrani-Stöhr, Tel. 06044-966308

### **Fachstelle für Frauen und Kinder in Not**

Notruf in Lauterbach, Tel. 06641-977-244



## Gottesdienste im Mai - Juni - Juli

12. Mai	Jubilate	<b>11 Uhr</b>
19. Mai	Kantate	<b>11 Uhr</b>
26. Mai	Rogate	<b>11 Uhr</b>
30. Mai	Christi Himmelfahrt	<b>11 Uhr in der Stumpe Kirch</b>
2. Juni	Exaudi	<b><i>kein Gottesdienst</i></b>
9. Juni	Pfingstsonntag	<b>10 Uhr mit Feier der Jubelkonfirmationen</b>
10. Juni	Pfingstmontag	<b>11 Uhr</b>
16. Juni	Trinitatis	<b><i>kein Gottesdienst</i></b>
23. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	<b>11 Uhr</b>
30. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	<b>11 Uhr</b>
7. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis	<b><i>kein Gottesdienst</i></b>
14. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	<b>11 Uhr Zeltgottesdienst zur Kirmes in Kaulstoß</b>
21. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	<b>11 Uhr</b>
28. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	<b>19 Uhr</b>
4. August	7. Sonntag nach Trinitatis	<b>11 Uhr</b>